



HNE
Eberswalde

Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)

Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Studieren unter dem Motto:
**Mit der Natur für den
Menschen!**

2013



Master of Arts

»Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement«

Vorwort

Liebe Interessierte am neuen Studiengang „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“,

300 Jahre nach Einführung des Nachhaltigkeitsprinzips in der Forstwirtschaft und nach über 180 Jahren Lehre und Forschung zu (forstlicher) Nachhaltigkeit will die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) ihr Profil weiter schärfen. In einem Projekt, das mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert wurde, haben wir gemeinsam mit allen Fachbereichen der Hochschule den karrierebegleitenden Masterstudiengang „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“ (M.A.) konzipiert. Er soll die Studierenden befähigen, eine Transformation ihrer Organisationen in Richtung nachhaltiger Entwicklung zu entwerfen und auf den Weg zu bringen – und damit die Gesellschaft insgesamt nachhaltiger zu gestalten. Wir laden Sie ein, sich hier über den Studiengang zu informieren.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich sehr gerne an uns.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Jens Pape, Dr. Benjamin Nölting und Niko Schäpke





»Eigentlich dürfte es keinen Hochschulabschluss geben, ohne dass man ein Studium generale in Nachhaltigkeit absolviert hat. Man kann doch keine Führungselite auf die Menschheit loslassen, die keine Ahnung hat von den größten Problemen, die auf uns zukommen.«

Klaus Wiegandt, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Metro AG

Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)



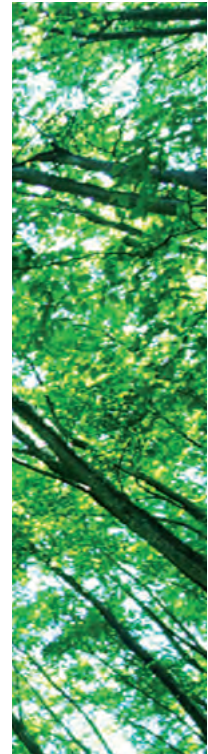
Das Projekt

An der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) – HNE – wird das Projekt „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement – Konzeption eines berufsbegleitenden Studiengangs“ durchgeführt. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Ziel ist die Konzeption eines anwendungsorientierten Masterstudiums, das zum ganzheitlichen und interdisziplinären Denken anleitet. Das Studium befähigt zur strategischen Planung und Durchführung von Nachhaltigkeitsprozessen und -projekten in Unternehmen und Non-profit-Organisationen (Verwaltungen, Kommunen, Verbänden, NGO).

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

Seit über 180 Jahren ist der Standort Eberswalde der nachhaltigen Forschung und Lehre verpflichtet: Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) wurde 1830 als Höhere Forstlehranstalt gegründet. Seit der Wiederaufnahme des Studienbetriebs 1992 am traditionellen Forst- und Holzforschungsstandort vor den Toren Berlins setzt die Hochschule auf Zukunftsbranchen und Schlüsselbereiche wie Nachhaltige Wirtschaft, Erneuerbare Energien, Regionalmanagement, Nachhaltiger Tourismus, Naturschutz, Forstwirtschaft, Ökolandbau oder Anpassung an den Klimawandel.



Wilhelm-Pfeil-Auditorium der HNE



»Geben wir der Ökonomie das Öko wieder zurück.«

David Suzuki, kanadischer Biologe, Publizist und Träger des Alternativen Nobelpreises

Studiengangs-Steckbrief

Leistungspunkte und Studiendauer

Erwerb von 60 ECTS-Leistungspunkten in 4 Semestern, Module einzeln buchbar

Lehr- und Lernformen

Berufsbegleitend in Teilzeit mit Blended Learning (Verbindung aus E-Learning und ca. drei Präsenzphasen pro Semester), integriertes Praxisprojekt

Voraussichtliche Studiengebühren

ca. 11.000 €

Standardmodule für Gasthörer/-innen ca. 1.300 €

Abschluss

Master of Arts (M.A.)

Start des Studiengangs

Voraussichtlich Wintersemester 2013/14

Zulassungsvoraussetzungen

Berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelor 240 ECTS),
Diplom, Master oder Äquivalent, mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung





»Nachhaltigkeit ist heute nicht nur in aller Munde, sie ist als Handlungsmaxime und -notwendigkeit im Bewusstsein angekommen. Das spiegelt sich auch im Verhalten der größten deutschen Unternehmen wider.«

Michael Schmidt, Geschäftsführer der Union Investment Privatfonds GmbH

Lernen fürs Leben

Lehr- und Lernkonzept

Der Studiengang ist als karrierebegleitendes Studium in Teilzeit und als Blended Learning organisiert: Fernstudienphasen mit E-Learning-Komponenten und Begleitmaterial sowie Präsenzphasen. Problemlösungsorientierung und forschendes Lernen sind grundlegende didaktische Prinzipien. Theoretisches und methodisches Wissen wird exemplarisch anhand aktueller Handlungsfelder und konkreter Fallbeispiele aus der Praxis gelernt und angewendet. Die Identifizierung und Bearbeitung eines Nachhaltigkeitsprojekts aus der eigenen Organisation über mehrere Semester hinweg ist ein zentrales Element. Querschnittsthemen sind Wissensmanagement, ethische Reflexion und personale Kompetenzen.

Der Studiengang schafft Innovationsräume mit hohem Transfer- und Anwendungsbezug: Gruppenarbeiten (in den Präsenzphasen sowie mittels E-Learning) sowie Diskussionen zwischen Studierenden verschiedener Fachrichtungen und mit Experten/-innen aus Forschung und Praxis dienen zur Entwicklung komplexer, transdisziplinärer und innovativer Lösungen. Die Ergebnisse werden von den Studierenden in ihren Organisationen unter Anleitung praktisch umgesetzt.

Master of Arts: Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement

1. Orientierung

- 🔄 Kartierung Nachhaltiger Entwicklung
- 🔄 Orientierung, Positionierung und ethische Reflexion
- 🔄 Nachhaltigkeitsprojekt Teil I

2. Strategische Entwicklung

- 🔄 Entwicklung Geschäftsmodell, Konzeption robuster Strategie
- 🔄 Management der Nachhaltigkeitsstrategie
- 🔄 Nachhaltigkeitsprojekt Teil II

3. Handeln

- 🔄 Prozesskompetenz
- 🔄 Reflektion: Nachhaltigkeit als Prozess
- 🔄 Nachhaltigkeitsprojekt Teil III

Kompetenzen als Ziel

Studieninhalte und Lernziele

Die Studierenden befassen sich im Studiengang mit der Initiierung eines Strukturwandels in Unternehmen und Non-profit-Organisationen in Richtung nachhaltiger Entwicklung. Sie werden befähigt, fachlich und ethisch begründete Richtungsentscheidungen zu treffen, integrative Nachhaltigkeitsstrategien für ihre Organisation zu formulieren und neue Geschäftsmodelle bzw. neue Organisationsziele zu entwickeln. Sie können die entsprechenden Innovations-, Umsetzungs- und Kommunikationsprozesse gestalten. Dafür sind drei eng miteinander verknüpfte Komponenten im Studiengang zentral:

(I) Systemische und normative Orientierung:

- Kartierung des Wissensstands zu nachhaltiger Entwicklung
- Analyse sozial-ökologischer Veränderungsprozesse
- Positionierung der eigenen Organisation in diesem dynamischen Kontext
- Identifikation langfristiger Herausforderungen und Chancen

(II) Strategieentwicklung:

- Abwägung strategischer Optionen
- Ausarbeitung passfähiger, nachhaltiger Lösungen für die eigene Organisation
- Formulierung von Transformationsstrategien
- Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements (Steuerung, Controlling, Evaluation)
- Leadership und Changemanagement
- Risikomanagement

(III) Operative Führungs- und Umsetzungsprozesse:

- Prozesskompetenz im systemischen Denken und Handeln
- Gestaltung von Innovations- und Lernprozessen
- Kommunikation, Netzwerkarbeit, Moderation und Konfliktmanagement
- Reflexion von Wertentscheidungen





»Unsere größte Herausforderung im 21. Jahrhundert ist es, die einstweilen noch abstrakt erscheinende Idee einer nachhaltigen Entwicklung zur Realität für alle Menschen dieser Erde zu machen.«

Kofi Annan

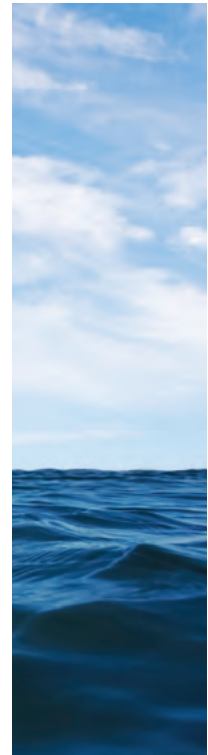
Nachhaltig lernen

Zielgruppe

Zielgruppen des Studiengangs sind Fach- und (künftige) Führungskräfte mit Berufserfahrung, Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrern sowie Personen, die sich neue Berufsfelder erschließen möchten. Künftige Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen finden sich in der strategischen Planung und Steuerung von Organisationsentwicklungsprozessen in Unternehmen, Ministerien, Verwaltungen, Kommunen, Verbänden, NGOs oder Stiftungen in Richtung der Nachhaltigkeit. Branchen, Wertschöpfungsketten und Handlungsfelder der Flächennutzung stehen im Fokus: z.B. (ökologische) Agrar- und Lebensmittelwirtschaft, Forstwirtschaft einschließlich Holzverarbeitung, Erneuerbare Energien, Ökosystem- und Ressourcenmanagement, Regionalentwicklung und Naturschutz sowie Tourismus.

Lehrende

Der Studiengang wird von Lehrenden aus den HNE-Fachbereichen Nachhaltige Wirtschaft, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Wald und Umwelt und Holztechnik sowie von externen Dozentinnen und Dozenten u.a. aus der Praxis getragen. Diese bringen breite Lehrerfahrung, Forschungskompetenz und Praxiserfahrung zu nachhaltiger Entwicklung ein.





»Nachhaltigkeit bedeutet: Genug.
Für alle. Für immer.«

Afrikanischer Stammeshäuptling

Theorie & Praxis

Praxispartner

Im Rahmen der Studiengangskonzeption arbeitet die HNE mit den folgenden Organisationen zusammen:

- Deutsche Umwelthilfe
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag
- Ecologic Institut
- Euler Hermes Kreditversicherungs-AG
- EWE AG
- ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG
- ICLEI – local governments for sustainability
- Krombacher Brauerei
- Landkreis Barnim
- Märkisches Landbrot GmbH
- Sustracon sustainable trade concepts
- Performance Consultants International
- Pricewaterhouse Coopers WPG
- Terra Institut OHG Brixen
- Tchibo GmbH
- WBN: Büro für Kommunikation GmbH
- Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)
Friedrich-Ebert-Straße 28
16225 Eberswalde

www.hnee.de



HNE
Eberswalde

Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)

Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)

Die Entwicklung des Masterstudiengangs „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“ wird im Rahmen des Projekts „Konzeption berufsbegleitender Weiterbildungsangebote an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) – durchlässig, nachhaltig, praxisnah“ (Förderkennzeichen 16OH11011) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Weitergehende Informationen finden Sie unter: www.hnee.de/nachhaltigkeitsmanagement

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

